

# Hilfe für die Angehörigen

Rat und Tat e.V. feierte 25-Jähriges



■ Die Vorsitzende Ulrike Demmig (l.) bedankte sich bei Jürgen Becker für seinen amüsanten Auftritt mit einem edlen Tropfen. Foto: Dissen

**Ehrenfeld (an).** Den Zusammenhang von Genie und Wahnsinn klärte Kabarettist Jürgen Becker im Rahmen der Feierlichkeiten zum 25-jährigen Jubiläum des Vereins „Rat und Tat e.V.“ auf sehr unterhaltsame Weise auf: Eigentlich könne man die Geschichte der Menschheit als einen „Siegzug der Erbkrankheiten“ betrachten, so Becker, der auch darauf hinwies, dass der Mensch durch eine krankhafte Rückbildung der Kiefermuskulatur des Affen entstanden sei. Für seinen Auftritt erhielt Becker, der das Thema Normalität und psychische Krankheit auf heitere Weise ansprach, großen Applaus von den Gästen sowie einen Blumenstrauß von der Vereinsvorsitzenden Ulrike Demmig.

Im weiteren Verlauf des Festaktes wurde es im Bürgerzentrum dann ernsthafter. Dr. Stephan Rurmann hielt einen Vortrag über die neurowissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der Psychosen, und Dr. Thomas Schmitt informierte die

Gäste, zu denen auch Vertreter der Stadt und des Landschaftsverbandes Rheinland zählten, über Themen der Neurobiologie.

Der Rat und Tat e.V. ist eine Hilfsgemeinschaft für Angehörige psychisch Erkrankter. Die ehrenamtlichen Helfer sind seit einem Vierteljahrhundert in mittlerweile neun Gesprächskreisen innerhalb des Stadtgebietes beratend tätig. Die 224 Mitglieder kümmern sich vor allem um die Angehörigen der psychisch erkrankten Menschen sowie Schwierigkeiten im Umgang mit psychischer Krankheit, deren Folgen und ihre Auswirkungen auf das Leben der nahestehenden Personen. Seit 2008 existiert eine Jugendgruppe für Kinder und Geschwister von psychisch erkrankten Menschen. Zudem existiert ein Förderverein, der Projekte unterstützt, um finanzielle Not zu lindern.

Nähere Informationen sind online unter [www.rat-und-tat-koeln.de](http://www.rat-und-tat-koeln.de) zu finden.